

sich auch Herr Prof. Bloch noch durch Aufdeckung einer Pfäverser Fälschung.

Der von Herrn Prof. Mühlbacher mit Unterstützung der Herren Dopsch, Tangl und Lechner, von denen der erstere die Register übernommen hat, bearbeitete erste Band der Karolingerurkunden, der bis zum Tode Karls des Grossen reichen soll, nähert sich seinem Abschluss. Die überaus zahlreichen Fälschungen, die unter dem Namen dieses Herrschers gehen, riefen sehr schwierige und verwickelte Nachforschungen hervor. Unter den Anstalten, welche ihre Schätze dafür bereitwillig herliessen, sei hier besonders noch der zuvorkommenden Gefälligkeit des Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Archivs zu Wertheim gedacht. Noch vor Jahresfrist hofft der Herausgeber in einem 2. Bande zum Drucke der Urkunden Ludwigs des Frommen übergehen zu können. Eine wichtige Ergänzung dieser beiden Abtheilungen der Diplomata sowie ihrer Fortsetzungen verspricht die von Herrn Oberregierungsath Dr. Otto Posse in Dresden geplante Veröffentlichung von Abbildungen der Siegel sämtlicher deutscher Könige und Kaiser von Pippin an mit erläuterndem Texte zu werden.

Da in der Abtheilung der Epistolae durch das Ausscheiden des Mitarbeiters A. V. Müller die von ihm übernommenen Briefe des Papstes Nicolaus I. völlig unfertig liegen geblieben waren, so erschien es in Ermangelung eines Ersatzes zweckmässig, wenigstens die bereits länger vorbereiteten Partien dieses Bandes als erstes Drittel desselben zu drucken. Es wird die wichtigen Briefe des Abtes Lupus von Ferrières, ferner eine grössere Anzahl einzelner Stücke bis etwa 877 und endlich auf den Ehehandel Lothars II. bezügliche Acten enthalten. Durch seinen Antheil an der Correctur übernahm Herr Prof. Traube eine sehr eingreifende und werthvolle Mitwirkung bei der Ausgabe. Durch Besorgung einzelner Vergleichen erwarben sich ausser mehreren Mitarbeitern Anrecht auf unseren Dank namentlich die Herren H. Plenkers in München, Regin. Poole und Warner in England, Lebègue in Paris, von Gebhardt in Leipzig, Marx in Trier, Mart. Meyer in Wiesbaden, de Vries in Leiden, Schäfer in Köln.

In der Abtheilung Antiquitates erschienen unter Leitung des Herrn Prof. Traube die von Herrn Dr. P. von Winterfeld bearbeiteten Werke der Nonne Hrotsvit von Gandersheim mit einem erschöpfenden Register. Für die